

**Handball – Präsident und Mäzen Rudolph tritt zurück**

## Super-GAU in Hamburg

HAMBURG. Nach dem völlig überraschenden Rücktritt von Präsident und Geldgeber Andreas Rudolph steht der finanziell schwer angeschlagene HSV Hamburg vor dem Aus. »Ich bin komplett geschokt«, sagte Geschäftsführer Holger Liekefett. »Wenn wir nicht schnell einen Bürgen oder Investor finden, dann wird es nur eine Konsequenz geben: Wir bekommen keine Lizenz und müssen die Mannschaft vom Spielbetrieb abmelden.«

Zuvor hatte Rudolph die Handballgemeinde der Hansestadt in kollektive Faszinosigkeit gestürzt: »Grund für meine Entscheidung sind die Turbulenzen der letzten Wochen, nicht nur um die Mannschaft und den Verein des HSV Handball, sondern ganz besonders um meine Person«, teilte Rudolph am Donnerstagmittag mit: »Ich kann es meinem Umfeld, besonders meiner Familie, Freunden, meinem Unternehmen und meiner Gesundheit gegenüber nicht mehr verantworten, dass in teilweise respektloser und vollkommen unrichtiger Weise über mich berichtet wird. Es ist nun an der Zeit, dass andere Personen in die Verantwortung treten.«

### 25 Millionen Euro investiert

Der 59-Jährige stand seit Februar 2005 mit einer kurzen Unterbrechung an der Spitze des Hamburger Clubs. Unter seiner Regie gewannen die Hanseaten zwei Mal den DHB-Pokal (2006 und 2010), 2011 die deutsche Meisterschaft und im vergangenen Jahr die Champions League. Vor allem fungierte Rudolph beim HSV aber als Mäzen, stopfte immer wieder Finanzlöcher und hat in seiner Ära mehr als 25 Millionen Euro seines Privatvermögens in den HSV gesteckt.

Nur durch seine Finanzspritzen konnte der Verein überleben und sich trotz wiederholter Zahlungsschwierigkeiten – zuletzt wurden Spielergehälter nicht bezahlt – Hoffnungen auf die Lizenz für die kommende Saison machen. Die Zeit bis zur Lizenzvergabe am 15. Mai wird nun allerdings knapp und zum härtesten Gegner des Clubs. »Wir stehen vor einem Scherbenhaufen. Einen Masterplan gibt es nicht«, sagte Liekefett. (SID/dpa)

### IN KÜRZE

#### Klitschko muss gegen Pulew ran

HAMBURG. Boxweltmeister Wladimir Klitschko muss zu seiner nächsten Titelverteidigung gegen den Bulgaren Kubrat Pulew aus dem Berliner Sauerland-Stall antreten. Das hat der Weltverband IBF beschlossen. Ursprünglich wollte Klitschko erst den WBC-Gürtel seines Bruders Vitali, den dieser wegen seines politischen Engagements aufgegeben hatte, in die Familie zurückholen. (dpa)

#### Sherman erhält Rekordvertrag

SEATTLE. Super-Bowl-Gewinner Seattle Seahawks hat Cornerback Richard Sherman für die Rekordsumme von 57,4 Millionen Dollar für weitere vier Jahre an sich gebunden. Der 26-Jährige ist damit der bestbezahlte NFL-Profi auf seiner Position. Sherman erhält bis 2018 eine garantierte Summe von 40 Millionen. (SID)

#### Maike März beendet Karriere

ERFURT. Handball-Nationaltorhüterin Maike März vom deutschen Meister Thüringer HC beendet zum Saisonende ihre Laufbahn. »Das ist jammerschade, aber Maike will auf dem Höhepunkt ihrer Karriere aufhören und mit ihrem Freund nach München ziehen, wo sie auch schon eine Arbeit hat«, sagte Trainer Herbert Müller und fügte an: »Dafür habe ich vollstes Verständnis.« (dpa)

#### Mercedes trennt sich von Ungar

AFFALTERBACH. Gerhard Ungar ist nicht mehr Chef des DTM-Teams Mercedes HWA. Vier Tage nach dem enttäuschenden Start in die neue Saison gab der Aufsichtsrat der HWA AG die Trennung von seinem Vorstandsvorsitzenden bekannt. Ungar hat über 26 Jahre für AMG und HWA gearbeitet. (SID)

### Tiriac wird 75

MADRID. Auch im fortgeschrittenen Alter gibt sich Ion Tiriac als Hans Dampf in allen Gassen. Madrid, Monte Carlo, Russland und Deutschland heißen die Reiseziele des ehemaligen Boris-Becker-Managers. »Ich lebe in einem Flugzeug«, sagt Tiriac. Heute feiert der Rumäne seinen 75. Geburtstag. (dpa)

### Vettel-Neustart mit gebrauchtem Chassis: »Wir stellen alles auf Null«

BARCELONA. Im Kampf gegen die Silberpfeil-Duellanten um die WM-Führung will Titelverteidiger Sebastian Vettel mit einem gebrauchten Chassis seinen Neustart in die Saison einläuten. Beim Europaauftritt der Formel 1 will der Red-Bull-Pilot mit einem Rahmen beziehungsweise Fahrwerk antreten, mit dem er schon bei den Winter-

Testfahrten auf der Strecke war. »Wir haben uns für ein gebrauchtes entschieden, um zu wissen, dass nichts falsch dran ist«, betonte Vettel am Donnerstag in der Pressekonferenz zum Großen Preis von Spanien. Nichts bleibt unversucht beim Titelverteidiger, um Nico Ros-

berg und Lewis Hamilton irgendetwas einzuholen. »Wir versuchen alles. Wir stellen alles auf Null und starten neu. Aber Mercedes ist in einer starken Position, es ist schwer, sie zu schlagen«, sagte Vettel. Fahren die beiden Silberpfeil-Piloten auch auf dem Circuit de Catalunya am Sonntag wieder in einer

eigenen Liga, dürfte das die Hoffnungen auf die fünfte Titelmission von Vettel trüben. Der Kurs in Katalonien gilt als der Leistungs-Indikator schlechthin. Pikanterweise konnten aber weder WM-Spitzenreiter Rosberg noch Seriensieger Hamilton auf der 4,655 km langen Strecke jemals gewinnen. (dpa)

**Fußball – Baradel wird die Reutlinger verlassen. SSV erwartet heute heißen Tanz bei Schlusslicht Oberachern**

## Lübke soll Vollgas geben

VON FRANK PLEYER

REUTLINGEN. Wieder geht's für die Reutlinger Oberliga-Fußballer nach Südbaden. Dorthin, wo die Punkte in der Vergangenheit so hoch für die Nullfünfer hingen. »Das ist Grund genug, einen Dreier zu holen. Aber die Partie ist auch unheimlich wichtig für uns, um Platz fünf zu sichern«, sagt SSV-Trainer Murat Isik vor dem Spiel an diesem Freitag (18.30 Uhr) beim SV Oberachern.

Die Gastgeber brauchen als Schlusslicht in den restlichen drei Saisonspielen jeden Punkt, um den Abstieg noch abzuwenden. Anders ausgedrückt: Wenn Oberachern verliert, ist der Abstieg des Klubs besiegelt. Das Team kämpft mit Macht um den Klassenerhalt und hat aus den vergangenen acht Spielen 14 Punkte geholt. Den SSV erwartet auf dem Waldseesportplatz ein heißer Tanz. Oberacherns Coach Thomas Leberer kündigt an: »Wir werden alles, wirklich alles wieder auf den Platz bringen, was in uns steckt.« Er spricht von »Fußball mit ganz viel Leidenschaft und Herz«, den seine Mannschaft zeigen werde.

### Schimmel fällt aus

Der SSV muss sich nicht verstecken. Sieben Punkte aus den vergangenen drei Spielen geben Selbstbewusstsein. Die Mannschaft weiß, was auf sie zukommt und wie sie auftreten muss, um die Punkte mit nach Reutlingen zu nehmen. Man müsse »richtig viel Aggressivität« reinwerfen, erklärt Isik. Das hat zuletzt schon recht gut geklappt. »Die letzten zwei Spiele ging es kämpferisch in die richtige Richtung. So müssen wir weitermachen«, sagt Außenverteidiger Raphael Schaschko. Isik kann voraussichtlich



Trainer Murat Isik bescheinigt Denis Lübke (Foto), sich gut zu entwickeln.

FOTO: BAUR

wieder auf Rouven Wiesner (Hand und Hüfte geprellt) zurückgreifen. Bastian Bischoff ist wieder dabei, doch fällt Dauerläufer Sven Schimmel mit einer Grippe aus. Isik: »Er fehlt uns.« Wer die Schimmel-Position übernimmt, ist noch offen. Auf der Linksverteidiger-Position hat der Coach die Wahl zwischen Schaschko und Mike Baradel. Beide seien gute Optionen, stellt der 38-Jährige fest. Baradel wird im Übrigen nur noch bis Saisonende für die Nullfünfer auflaufen. »Mike will kürzertreten. Das hat auch familiäre Gründe«, erklärte Isik.

Auf Trennung stehen die Zeichen offenbar auch im Fall von Ulas Saglam. Der Vertrag des quirligen Offensivspielers läuft aus. Er hat demnach bereits Probe-Trainings bei anderen Klubs absolviert. Isik geht davon aus, dass der 19-Jährige den SSV nach dieser Spielzeit verlassen wird. Offen scheint dagegen die Zukunft von Denis Lübke zu sein.

### Seit Februar im Kader

Mit dem Defensivspieler, der zunächst eine Reservistenrolle hatte, dann nach einem Kreuzbandriss lange ausgefallen war und erst seit Februar wieder im Kader steht, haben die SSV-Verantwortlichen ein erstes Gespräch geführt. Isik: »Wir haben ihm gesagt, er soll die restlichen Spiele Vollgas geben und dann setzen wir uns zusammen.« Das SSV-Eigenwuchs Lübke hatte seit seinem Comeback couragierte Leistungen gezeigt und zuletzt beim 3:2-Sieg über Villingen das 1:0 von Marc Golinski vorbereitet. Er mache sich gut, sagt Isik über den 21-jährigen Lübke. Im Fall von Innenverteidiger Rouven Wiesner, dessen Vertrag ebenfalls ausläuft, sei man »einen Schritt weiter«. (GEA)

**Fechten – Deutsche B-Jugendmeisterschaften am Wochenende in Betzingen. Fünf Talente der TSG Reutlingen am Start. »Unsere Schützlinge können einiges erreichen«**

## Viel Lob für Trainer Pleier

VON MANFRED KRETSCHMER

REUTLINGEN. Sein Ziel? Dominik Geckeler schmunzelt – und formuliert ohne Wenn und Aber: »Ich will gewinnen.« An Ehrgeiz fehlt es dem Fechter der TSG Reutlingen nicht. Und dass er auch auf nationaler Ebene zu den Guten zählt, hat er im vergangenen Jahr bewiesen. Damals wurde Geckeler bei den deutschen B-Jugendmeisterschaften im Degenfechten in seinem Jahrgang 2000 Siebter.

Die »Deutschen« werden auch in diesem Jahr in den Betzinger Sporthallen ausgetragen. »Bereits zum neunten Mal in den vergangenen zehn Jahren«, erklärt Sabine Dörr von der Firma tisoware voller Stolz. Diese nationalen Titelkämpfe für die B-Jugend-Jahrgänge 2000 und 2001 firmieren erneut als tisoware-pokal. Am Samstag und Sonntag geht es jeweils um 8.30 Uhr los. Am Samstag werden die Einzel-Wettbewerbe ausgetragen. Die Finalkämpfe steigen gegen 16.30 Uhr. Am Sonntag kämpfen die Verbands-Auswahlmannschaften um den Sieg. Um 15 Uhr beginnt das Finale.

### Von Laue Ranglisten-Erster

Die als Ausrichter fungierende TSG Reutlingen schickt immerhin ein Quintett ins Rennen. Im Jahrgang 2000 versuchen Louis Röhm, Geckeler und Roman Tamasi ihr Glück. Der in Oferdingen wohnende und die achte Klasse des BZN-Gymnasiums besuchende Röhm belegte im vergangenen Jahr den zehnten Platz und nimmt in der württembergischen Rangliste derzeit den dritten Platz ein. Geckeler wird in dieser Bestenliste auf Platz sechs und Tamasi auf Position neun notiert. Tamasi kam bei den »Deut-

schen« im Vorjahr auf Rang 23. Beim Jahrgang 2001 versuchen Gerrit von Laue und Max Weise von der TSG ihr Glück. Beide sind in dieser Saison richtig gut drauf. Von Laue führt die württembergische Rangliste an, Weise ist Zweiter. Bei einem großen Turnier kürzlich in Laupheim erkämpfte sich Weise in souveräner Manier den Sieg, von Laue wurde Dritter. Von Laue und Weise sind vom württembergischen Verband bereits für den Mannschafts-Wettkampf am Sonntag nominiert worden. »Wir können einiges erreichen«, setzt TSG-Trainer Philipp Pleier große Hoffnungen in seine Schützlinge. Pleier betont, dass Württemberg zu den leistungsstärksten Verbänden in Deutschland zählt und bei nationalen Titelkämpfen ergo stets zahlreiche vordere Platzierungen einheimst.

Apropos Pleier: »Er macht eine hervorragende Arbeit«, lobt Abteilungsleiter Christoph Weiblen den Coach in den höchsten Tönen. Seit 2009 arbeitet Pleier für die TSG Reutlingen. Insgesamt 90 der 136 Mitglieder (Weiblen: »Das ist unser Höchststand«) der Fechtabteilung sind aktiv. Dreimal pro Woche wird in diversen Hallen trainiert. Die Talente, die am Samstag und Sonntag in Betzingen ihr Können zeigen, sind zudem bei diversen Lehrgängen, Trainings-Wettkämpfen und Wettkämpfen gefordert.

»Vielleicht können die Reutlinger die großen Siege von 2002 wiederholen«, blickt Sabine Dörr auf die damals zum ersten Mal in der Achalmstadt ausgetragenen Titelkämpfe zurück. 2002 triumphierten mit Lisa Lang und Stephan Rein zwei Fechter der TSG Reutlingen. (GEA)



Mit diesem Aufgebot geht die TSG Reutlingen bei den deutschen B-Jugendmeisterschaften am Wochenende in Betzingen an den Start. Von links: Trainer Philipp Pleier, Gerrit von Laue, Dominik Geckeler, Louis Röhm, Roman Tamasi, Max Weise.

GEA-FOTO: PACHER

**Reiten – Auftakt der Marbacher Vielseitigkeit**

## Klimke mit starker Dressur

MARBACH. Zum Auftakt der Marbacher Vielseitigkeit setzte sich eine Mannschafts-Olympiasiegerin an die Spitze. Nach der Dressur, in der erst knapp die Hälfte der Teilnehmer im Viereck war, führt Ingrid Klimke (Münster) überlegen mit Horseware Hale Bob. Das Paar zeigte eine ausgezeichnete Dressur, die mit 33,90 Punkten Minuspunkten bewertet wurde. Hinter Klimke folgen mit deutlichem Abstand Olympia-Teamkollege Peter Thomsen auf Horseware'e Cayenne (41,1) sowie Benjamin Winter, ebenfalls Mitglied des Championatskaders, mit Wild Thing (42,9).

Top-Favorit und Seriensieger Michael Jung (Horb) wird erst an diesem Freitag um 9.17 Uhr mit Rocana und um 13.50 Uhr mit seinem Paradepony Sam ins Geschehen eingreifen. Lokalmatador Dirk Schrade absolviert ab 10.13 Uhr im Sattel von Hop and Skip die Dressur-Lektionen.

In der Ein-Stern-Prüfung war der Mannschafts-Olympiasieger bereits im Einsatz. Hier nimmt der 35-jährige Schrade mit seinen Pferden Mr. Tomtom und Boleybawn Prince die Ränge fünf und sechs ein. In seiner Abteilung liegt die Belgierin Karin Donckers vorne, die andere Gruppe wird von Anja Beifuß (Engelberth) angeführt. Von den jungen Startern aus der Region haben zwei die Dressur bereits hinter sich. Der 17-jährige Kai Ruggaber liegt mit dem neunjährigen Carnamoyle bisher auf Rang zehn, die gleichaltrige Hanna-Lea Kehrer (ebenfalls Bronnweiler) nimmt mit Man in the Moon zunächst den 19. Rang ein. Die Trochtfelgerin Nele Mader wird an diesem Freitag um 9.06 Uhr um Dressur-Punkte kämpfen. (eye)

### Redaktion Sport

Tel. 071 21 / 302-0 Fax 071 21 / 302-367

-360 Dr. Christoph Fischer (cfi) -361 Manfred Kretschmer (kre)  
-362 Gabriela Thoma (bib) -363 Michael Grimm (grm)  
-365 Sabine Hirrlé (bine) -366 Frank Pleyer (eye)  
E-Mail: sport@gea.de